

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stefan Schmidt, Friedrich Ostendorff, Harald Ebner, Renate Künast, Markus Tressel, Lisa Badum, Annalena Baerbock, Matthias Gastel, Sylvia Kotting-Uhl, Oliver Krischer, Christian Kühn (Tübingen), Stephan Kühn (Dresden) und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Höfesterben in Deutschland und in Bayern

Das Höfesterben ist in vollem Gange. So ist die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland seit Jahren kontinuierlich rückläufig (vgl. Statista 2018, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/36094/umfrage/landwirtschaft---anzahl-der-betriebe-in-deutschland>). Insbesondere landwirtschaftliche Höfe mit Nutztierhaltung sind davon betroffen. Mitverantwortlich dafür sind nach Auffassung der fragestellenden Fraktion der ruinöse Wettbewerb und die Ausrichtung auf Mengenproduktion für den Weltmarkt statt auf Qualitätserzeugung und regionale Wertschöpfung besonders bei Milch, Milchprodukten und in der Fleischproduktion. Dies führt zu einer immer stärkeren Konzentration von Tieren in immer weniger Betrieben und Regionen. Bäuerliche Betriebe sind in diesem Wettbewerb trotz ihrer vielen positiven Effekte für die regionale Wirtschaftsstruktur gegenüber landwirtschaftlichen Großbetrieben benachteiligt und müssen aufgeben. Diese Situation führt auch zu fehlenden Perspektiven für die Hofnachfolger/-innen und in der Folge zu weiteren Betriebsaufgaben im Rahmen des Generationswechsels. Das Ergebnis ist ein Strukturwandel in der Landwirtschaft weg von bäuerlichen Strukturen hin zur industriellen Landwirtschaft.

Dieser Trend macht auch vor Bayern nicht Halt. Obwohl die meisten landwirtschaftlichen Betriebe bundesweit noch immer in Bayern zu finden sind (vgl. Bayerischer Agrarbericht 2016, S. 3, www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/agrarpolitik/dateien/agrarbericht2016.pdf), ist das Höfesterben auch in Bayern zu beobachten.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland und in Bayern in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr angeben; die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?
 - a) Wie viele davon wurden im Haupterwerb und wie viele davon wurden im Nebenerwerb geführt?
 - b) Wie viele Höfe davon haben ihren Betrieb von Haupt- auf Nebenerwerb umgestellt, wie viele von Neben- auf Haupterwerb?
 - c) Wie viele davon waren familiengeführt?

2. Wie viele landwirtschaftliche Höfe in Deutschland und in Bayern haben ihren Betrieb in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung eingestellt (bitte für jedes Jahr angeben; die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?
3. Wie hat sich die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Schweine-, Rinder-, Milchvieh-, Hühner- und Putenhaltung in Deutschland und in Bayern in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr angeben und nach Nutztierart aufschlüsseln; die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?
 - a) Wie viele davon wurden im Haupterwerb und wie viele davon wurden im Nebenerwerb geführt?
 - b) Wie viele Höfe davon haben ihren Betrieb von Haupt- auf Nebenerwerb umgestellt, wie viele von Neben- auf Haupterwerb?
 - c) Wie viele davon waren familiengeführt?
4. Wie viele landwirtschaftliche Höfe mit Schweine-, Rinder-, Milchvieh-, Hühner- und Putenhaltung in Deutschland und in Bayern haben ihren Betrieb in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung eingestellt (bitte für jedes Jahr angeben und nach Nutztierart aufschlüsseln; die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?
 - a) Wie viele davon wurden im Haupterwerb und wie viele davon wurden im Nebenerwerb geführt?
 - b) Wie viele Höfe davon haben ihren Betrieb von Haupt- auf Nebenerwerb umgestellt, wie viele von Neben- auf Haupterwerb?
 - c) Wie viele davon waren familiengeführt?
5. Wie hat sich die Anzahl der Arbeitskräfte (Vollzeitäquivalente) in Deutschland und in Bayern in den letzten 20 Jahren in landwirtschaftlichen Betrieben nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr angeben; die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?
6. Wie hat sich die Anzahl der Arbeitskräfte (Vollzeitäquivalente) in Deutschland und in Bayern in den letzten 20 Jahren in landwirtschaftlichen Betrieben mit Schweine-, Rinder-, Milchvieh-, Hühner- und Putenhaltung nach Kenntnis der Bundesregierung angestellt (bitte für jedes Jahr angeben und nach Nutztierart aufschlüsseln; die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?
7. Wie hat sich die Wachstumsschwelle der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland und in Bayern in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr angeben; die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?
8. Wie hat sich die Wachstumsschwelle der landwirtschaftlichen Betriebe mit Schweine-, Rinder-, Milchvieh-, Hühner- und Putenhaltung in Deutschland und in Bayern in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr angeben und nach Nutztierart aufschlüsseln; die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?

9. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland und in Bayern in den letzten 20 Jahren nach Fläche entwickelt (bitte für jedes Jahr und in den Schritten <10 ha, 10-50 ha, 50-100 ha, 50-200 ha und >200 ha angeben; die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?
10. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Schweine-, Rinder-, Milchvieh-, Hühner- und Putenhaltung in Deutschland und in Bayern in den letzten 20 Jahren nach Fläche entwickelt (bitte für jedes Jahr und in den Schritten <10 ha, 10-50 ha, 50-100 ha, 50-200 ha und >200 ha angeben sowie nach Nutztierart aufschlüsseln; die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?
11. Wie hat sich die durchschnittliche Fläche landwirtschaftlicher Betriebe in Deutschland und in Bayern in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr und in ha angeben sowie nach Nutztierart aufschlüsseln; die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?
12. Wie hat sich die durchschnittliche Fläche landwirtschaftlicher Betriebe mit Schweine-, Rinder-, Milchvieh-, Hühner- und Putenhaltung in Deutschland und in Bayern in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr und in ha angeben sowie nach Nutztierart aufschlüsseln; die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?
13. Wie hat sich der durchschnittliche Tierbestand an Rindern, Milchvieh, Schweinen, Hühnern und Puten in Deutschland und in Bayern in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr angeben und nach Nutztierart aufschlüsseln; die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?
14. Wie hat sich der durchschnittliche Tierbestand pro Hof an Rindern, Milchvieh, Schweinen, Hühnern und Puten in Deutschland und in Bayern in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte für jedes Jahr angeben und nach Nutztierart aufschlüsseln; die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?
15. Welche Agrarzahlen (jeweilige Gesamtsumme) haben die kleinsten 1, 2, 5, 10, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 75, 80, 90, 95, 98, 99, 100 Prozent der landwirtschaftlichen Betrieben in den letzten 20 Jahren bundesweit und in Bayern bekommen und wie viele Betriebe umfasst die jeweilige Klasse (bitte für jedes Jahr angeben und die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?

16. Wie viele landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland und Bayern haben in den letzten 20 Jahren nach Kenntnis der Bundesregierung anteilig beziehungsweise ausschließlich auf Direktvermarktung umgestellt (bitte nach Jahren aufschlüsseln und die Zahlen für Bayern bitte zusätzlich nach Regierungsbezirken aufschlüsseln, falls der Bundesregierung Zahlen dafür vorliegen)?

Berlin, den 17. August 2018

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion